

Pressemitteilung

5/2026 | Oranienburg, 23. Januar 2026

Tag des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus in der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald

Am **Sonntag, 1. Februar 2026**, lädt die Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald um **14.00 Uhr** anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus zu einer Projektpräsentation und einer Gedenkveranstaltung ein. Schülerinnen und Schüler der 10. Stufe des Schulcampus Röbel haben sich bei einem zweitägigen Projekt, das kürzlich in Kooperation mit der Gedenkstätte Todesmarsch durchgeführt wurde, die Frage gestellt, wie heute an den Nationalsozialismus und seine Opfer erinnert werden soll. Ihre Antworten, die sie im Rahmen der Veranstaltung vorstellen werden, haben sie auf unterschiedliche Weise in Blumengestecken, Musik und Fotografien zum Ausdruck gebracht.

Im Anschluss an die Begrüßung durch Gedenkstättenleiterin **Friederike Gehrman** werden der Bürgermeister von Wittstock, **Philipp Wacker**, und der Bürgermeister von Röbel, **Matthias Radtke**, zu den Anwesenden sprechen. Nach der Projektpräsentation findet eine Kranzniederlegung am Mahnmal statt.

Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald

Belower Damm 1 | 16909 Wittstock

Information: www.below-sbg.de

Verantwortlich:

Dr. Horst Seferens | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Stiftung
Brandenburgische Gedenkstätten | Heinrich-Grüber-Platz | 16515 Oranienburg | T +49 3301
810920 | seferens@stiftung-bg.de | www.stiftung-sbg.de

Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten wird gefördert durch